

Wie stark strahlen die LAGO-Antennen ?

An den Mobilfunk-Gesprächen am runden Tisch in Konstanz, hat Bürgermeister Kurt Werner der betroffenen Bevölkerung Strahlungsmessungen vor und nach dem Einschalten der Lago-Antennen zugesichert (Südkurier, 27.10.2006, S.18). Am Montag (18.12.2006) haben die drei Mobilfunkbetreiber O², T-Mobile und e-plus diese Messungen zusammen mit einem beauftragten Messtechniker durchgeführt. Gleichzeitig hat die Bürgerinitiative für humanen Mobilfunk eigene Messungen durchgeführt. Es wurde an fünf Orten in Konstanz-Stadelhofen und an drei in Kreuzlingen gemessen. Neben den eigentlichen Messungen, wurde parallel mit einem handelsüblichen Handy getestet, auf welchen der insgesamt sieben Mobilfunknetzen in Konstanz und Kreuzlingen Handy-Empfang möglich ist. Die aufwändige Messaktion dauerte von 11:00 Uhr bis etwa 17:00 Uhr.

Für alle Beteiligten war schon vor Durchführung der Messungen klar, dass die gesetzlichen Grenzwerte für die Mikrowellenstrahlung der Antennen bei weitem eingehalten werden. Den Betreibern und dem zuständigen Bauamtsleiter Axel Mothes geht es nach eigenen Angaben in erster Linie darum, mit den Messungen die Bevölkerung zu beruhigen. Die beiden Bürgerinitiativen bzw. Interessengemeinschaften erhoffen sich durch entsprechend ausgerichtete Messungen Aufschlüsse über die aktuelle Versorgungslage im betreffenden Gebiet und Rückschlüsse auf Möglichkeiten zur Minimierung der Strahlenbelastung in der Wohnbevölkerung. Es wurden diesbezüglich auch konstruktive Vorschläge für eine Erweiterung des Messauftrages vorgelegt, damit später aussagekräftige Ergebnisse für die weiteren Gespräche am runden Tisch zur Verfügung stehen.

Details zu den Messergebnissen liegen noch keine vor, da der Messbericht erst abgewartet werden muss. Der praktische Test mit dem Handy hat jedoch sehr schnell gezeigt, dass an allen Messorten bester Empfang auf den Netzen aller sieben Betreiber der Region besteht, sowohl vor wie auch nach dem Einschalten einzelner Lago-Antennen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die Antennen von O² und T-Mobile während den Messungen nur teilweise in Betrieb genommen wurden und die Antennen von e-plus gar nicht erst eingeschaltet wurden. Zwei Antennen von e-plus sollen über das Dach des Lago-Gebäudes hinweg direkt auf das Gebiet der Sportschule und der Bodensee-Arena in Kreuzlingen strahlen. Intensiver Strahlung wird auch das Gebiet rund um den Emmishofer-Zoll ausgesetzt sein. Genaue Werte wird man allerdings erst nach dem Einschalten dieser Antennen und auch der Antennen in die anderen Richtungen ermitteln können. Ein weiterer Messtermin wurden von den Betreibern allerdings nicht in Aussicht gestellt, was im Widerspruch zu den Zusicherungen von Bürgermeister Kurt Werner steht.

Der Verlauf der Vorbereitungen zu den Messungen wie auch deren technische Durchführung, haben bei den Bürgerinitiativen den Eindruck verstärkt, dass damit lediglich eine kostspielige Alibiübung veranstaltet wird. Neben einem fragwürdigen Vorgehen bei den Messungen, sind mit den Ergebnissen auch keine unmittelbaren Aufschlüsse über die Versorgungslage im betreffenden Gebiet möglich. Die beiden Bürgerinitiativen bzw. Interessengemeinschaften können aus diesem Grund die Messungen, so wie sie bis jetzt abgelaufen sind, ganz klar nicht mittragen.

19.12.2006

IG Strahlungsfreies Kreuzlingen
BI Humaner Mobilfunk in Konstanz